

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]

Studienfächer: English Studies / Deutsche Sprache und Literatur
Studienabschluss: B.A.

**ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät
vergeben:**

Englisches Seminar I

Gastuniversität/Stadt: University College Cork / Ireland
Institut Gastuniversität: -

Zeitraum: Wintersemester (06 /09/2017 – 01/12/2017)

E-Mail-Adresse: [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo? Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

In Cork hat uns Caroline Smyth und ihr Team vom International Office betreut. Das Intentional Office befindet sich in Uninähe gegenüber vom Gaol Walk. Man wird als Gasthörer an der UCC hervorragend betreut. Für online Registrierungen werden detaillierte Anleitungen herumgeschickt und alle nötigen Infoveranstaltungen werden per Email angekündigt (+ Erinnerungsmail einige Wochen vor Beginn). Solange ihr täglich/jeden zweiten Tag euer Email Postfach prüft (Webmail Umleitung auf die Smartphone Mailadresse hilft!) und alles aufmerksam lest, sollte nichts mehr schief gehen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

In der ersten Woche vor Kursbeginn gibt es eine obligatorische Einführungsveranstaltung und viele Angebote zur Orientierung (Campusführungen, Bibliotheksführungen, Skill Center, Pub Crawls, Speed Dating etc.)

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Caroline Smyth zu tun gehabt?

Ja. Ms Smyth ist großartig. Sie antwortet auf jede Email unverzüglich und freundlich, ist extrem organisiert und nimmt es mit Humor und Geduld, wenn man selbst mal etwas schwer von Begriff ist.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Hervorragend. Alle Dozierenden haben in der ersten Sitzung Ihre Sprechstunden und Email Adressen angegeben und stets schnell auf Anfragen geantwortet. Absprachen nach den Sitzungen sind häufig nicht möglich, da die Seminare mit 60 Minuten meistens sowieso schon zu knapp bemessen sind.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Erasmus Studenten in Cork benötigen kein English Certificate. Allerdings ist es ratsam vor Antritt der Reise mindestens B2 Niveau erreicht zu haben, da ansonsten die Kursinhalte schwer zu verstehen sind (besonders, wenn der/die Dozierende einen starken irischen Akzent hat). Es gibt vor Ort aber auch ein Language Center mit einem großen Angebot für alle Sprachniveaus.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.).

Die Anfertigung des Studierendenausweises wurde an einem Vormittag in circa einer halben Stunde erledigt. Das Foto für den Ausweis wurde vor Ort geschossen und der Ausweis direkt angefertigt, sodass wir im Anschluss schon die Möglichkeit hatten die Bibliothek oder das Sportangebot zu nutzen. In der Mardyke Arena (Fitnessstudio) musste man allerdings noch seinen Fingerabdruck hinterlegen, für die Drehkreuze am Eingang. Ansonsten gab es vor dem zweiten Learning Agreement keine obligatorischen Aufgaben.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Der beste Indikator dafür, dass die Anmeldung an der UCC unkompliziert war, ist wahrscheinlich, dass ich mich kaum noch an die Details des Anmeldeprozesses erinnern kann. Ich weiß, dass ich relativ häufig im ZIB war, weil mir immer wieder neue Fragen zu Motivationsschreiben, Sprachnachweisen und Agreements eingefallen sind. Das ZIB ist gut organisiert, die Mitarbeiter/innen waren immer hilfsbereit und freundlich und Email anfragen wurden zügig bearbeitet. Zusätzlich gab es noch 2 Infoveranstaltungen in denen die Formalitäten erklärt wurden. Wenn ihr euch unsicher über den Ablauf NACH der Zusage seid, kann ich euch das 'Merkblatt für ERASMUS Outgoings' und die 'Checkliste' des ZIB empfehlen.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Der Antrag fürs Auslandsbafög ist, wie im Inland auch, kleinteilig und bürokratisch. Ich würde hierfür genügend Zeit einplanen (ca. 2 Monate vorher), besonders, weil

man zusätzlich zu seinen eigenen Unterlagen auch die Unterlagen der Eltern zusammenstellen (lassen) muss und eigentlich immer irgendein Zettel fehlt. Eine Krankenversicherung ist nicht nötig, da Irland zur EU gehört.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):
Problemlos. Ms Smyth hat offizielle Unterlagen sogar häufig in doppelter Ausführung als Scan und Original per Post verschickt. Registrierung und Kurswahl können online vorgenommen werden.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):
Ich wurde nicht beurlaubt. Bei der Erstellung des LA hat mir Dr. Kevin Phillip vom Englischen Seminar geholfen. Allerdings hatte ich das Gefühl, dass er Anrechnungsfragen nicht immer sicher zu beantworten wusste. Es gibt aber mehrere Dozenten die hierfür zuständig sind, sodass ich im Notfall jederzeit eine zweite Meinung einholen konnte.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Der Buchbestand in der Bibliothek ist wesentlich geringer als in Köln, da die Studienleistungen aber ebenfalls kürzer sind (Essays), ist dies meistens kein Hindernis. Das Entleihen und Verlängern der Bücher funktionierte problemlos. Wörterbücher können (obwohl sie als ‚nicht entleihbar‘ markiert sind) für Klausuren entliehen werden.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ja. Neben meinen Literatur- und Sprachkursen habe ich zudem kultur- und geschichtsbezogene Kurse (Irish History, Celtic Literature) belegen können, die meine Perspektive auf das Land und seine Bewohner noch erweitert haben.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Nein, es gab einige Überschneidungen. Allerdings hat die UCC einen recht langen Zeitraum zur Nachkorrektur der Stundenpläne eingeplant, sodass auch diejenigen, die noch Rücksprache mit Dozenten halten mussten rechtzeitig ihre Kurspläne aktualisieren konnten. Die Erstellung des Stundenplans war etwas mühselig, aber wer Klips bedienen kann sollte auch mit diesem System umgehen können.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Die Kurse waren nach Niveau (First-, Second-, Third Year) gestaffelt. Zu anspruchsvolleren Fächern gab es zusätzlich Tutorien. Die Einstufung konnte man selber bei der Kurswahl vornehmen. Hierbei sollte man sich an der entsprechenden Semesterzahl in Köln orientieren (1+2 Semester = First Year usw.)

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Nur die Vorgaben des Erasmus + Programms. Pro Kurs gab es 5 – 10 Creditpoints. Studienleistungen bestanden in meinen Kursen aus (in-class und take-home) Essays zu vorgegebenen Themen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Die Dozierenden waren sehr hilfbereit und haben produktives aber einfühlsames Feedback gegeben. Die Unterrichtsqualität variierte jedoch von Dozent zu Dozent, sodass manche Stunden sehr interaktiv und andere eher monologisch waren.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Das kann ich nicht einschätzen.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die UCC hat ein enormes Sport Angebot von Bogenschießen über Irish Dance zu Bergsteigen und Kanu fahren. Außerdem gibt es in der Mardyke Arena einen Pool, Saunen und viele verschiedene Fitnessgeräte die von UCC Studenten kostenlos genutzt werden können. Zusätzlich zu den Sport Angeboten gibt es noch Societies in denen man sich beispielsweise politisch- oder für die Umwelt engagieren kann, einen Partner für ein Sprachtandem findet, sich über seine Lieblingslektüre austauscht oder einfach gemeinsam in den Pub geht. Ehrlich gesagt war es bei so vielen Angeboten ganz schön schwer sich zu entscheiden. Der beste Tipp den ich diesbezüglich bekommen habe war: einfach alles probieren was man zuhause niemals machen würden und wenn man dann schlecht darin ist, so hat man immerhin gelernt elegant über seinen Schatten zu springen.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Cork ist eine Studentenstadt, dementsprechend schnell verändert sich die Wohnungssituation. Meistens werden Zimmer erst 2-3 Wochen vor Mietbeginn angeboten. Wer also, so wie ich, gerne weit im voraus plant wird ggf. Schwierigkeiten haben überhaupt passende Angebote zu finden. Auch das Zimmerangebot in einem der Studentenwohnheime der UCC kam erst spät (ca. 3 Wochen vor Studienbeginn) und belief sich auf ca. 500 Euro Miete pro Monat für ein Zimmer Arcadia Hall. Am Ende habe ich über VivaCork gemietet. Eine unabhängige, aber seriöse Immobilienagentur die mehrere Objekte in der Innenstadt hat und zimmer-weise

vermietet. Das Bild der Wohnung auf der Homepage stimmte mit der Realität überein, die Mitarbeiter waren 7 Tage die Woche erreichbar und führten Reparaturen immer umgehend und ohne Mietaufschlag aus. Außerdem war die An-/Abreise in der Mitte des Monats möglich, da die Mietkosten auf den Tag genau ausgerechnet wurden. Trotzdem ist Cork recht teuer; ich habe monatlich ca. 400 Euro (im Doppelzimmer) gezahlt.

Hier noch ein paar Informationen zu den Zimmern in einigen Studentenwohnheimen die Freunde von mir bewohnt haben. (Ich habe je Unterkunft nur eine Wohnung gesehen. Möglicherweise variieren die Zimmerstandards.)

Arcadia Hall: 40 min. Fußweg zur Uni – am besten ein Fahrrad kaufen oder sich für die Cityräder registrieren. Einrichtung ist eher spärlich und Gemeinschaftsräume renovierungsbedürftig.

The Spires: 10 min. Fußweg zur Uni, alles sehr neu und gut ausgestattet.

Victoria Lodge: 15 min. Fußweg, ebenfalls neu und gut ausgestattet, aber der Münzwaschsalon ist recht teuer.

Castlewhite Aptm.: 5 min. Fußweg zur Uni, dafür leider etwas heruntergekommen.

Alle Unterkünfte sind wie Wohnungen aufgeteilt in denen sich eine geringe Anzahl an Bewohnern/Bewohnerinnen Küche und Badezimmer teilen (keine großen Gemeinschaftswaschräume oder Gemeinschaftsküchen wie z.B. in Hostels üblich).

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Seht euch nach alternativen Wohnmöglichkeiten um: Wir haben über vivacork gemietet um Geld zu sparen und eine Bekannte von uns war in einer Gastfamilie. Das Gastfamilienkonzept hat zudem den Vorteil, dass Ihr auch Zuhause Englisch spricht und manchmal sogar bekocht werdet.

Im Allgemeinen ist die Wohnsituation in Cork sehr schlecht. Die Wohnungsstandards und Preise sind häufig nicht mit den deutschen vergleichbar. Es ist wahrscheinlich günstiger als London, aber mit 400 – 600 Euro monatlich kann man auch hier rechnen.

Lasst euch bei der selbstorganisierten Wohnungssuche aber nicht übers Ohr hauen. Es kursieren komische Geschichten von angemieteten Wohnungen, die im Endeffekt nicht existierten.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Mountaineering Society bietet jeden Sonntag Reisen in die (Verhältnismäßigkeit kleinen) Berge an und führt euch oft an Orte, die ihr ohne Auto nie erreichen würdet. Ich bin kein leidenschaftlicher Bergsteiger aber ich habe diese Ausflüge geliebt. Die Irische Natur kann wirklich atemberaubend sein.

Neben den knöchelhohen und wasserfesten Wanderschuhen solltet ihr eine Badekappe einpacken (oder vor Ort für ein paar Euro kaufen) denn die Mardyke

Arena hat einen Pool. Nach dem Bahnziehen kann man dann noch gemütlich in die Sauna. Außerdem gibt es ein riesiges Angebot verschiedenster Societies und Clubs.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Reist so viel ihr könnt und belegt mindestens einen Kurs zur irischen Geschichte: Ich kann euch Irish Experience Tours empfehlen. Ihr reist mir anderen Studenten (meistens Erasmus Studenten) die vllt wie ihr als Solo-traveller unterwegs und auf der Suche nach netten Reisepartnern sind. Der Kurs zur Geschichte Irlands ist die perfekte Ergänzung zu eurer Reise und besonders wichtig, wenn ihr den Konflikt zwischen Nordirland und der Republik verstehen wollt.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

ein Ticket (Bus/Bahn): 1,60 – 1,80 mit der Leapcard

ein Bier: ein Pint kostet 5 Euro, wer lieber Cocktails trinkt, sollte in die SUAS Bar. Dort gibt es eine Dachterasse und guenstige Cocktails.

eine Mahlzeit in der Mensa: Die Kantine ist wirklich nicht zu empfehlen. Das Essen ist teuer und es gibt überwiegend Junk-food. Bringt euch lieber was von zuhause mit. Wer Lust auf TeaTime hat sollte die Scones im Student Center probieren. Die sind hervorragend und günstiger als der Starbucks im O'Rahilly Building.

Sonstiges: Es gibt Aldi und Lidl in Cork mit nahezu vergleichbaren Preisen. Auf Gluehwein solltet ihr in diesem Wintersemester aber verzichten, wenn ihr euer Portmonee schonen wollt. Spirituosen sind im Allgemeinen teurer als hier.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Beantragt Auslandsbafög, auch wenn ihr glaubt, dass ihr keins bekommt. Der Papierkram ist ermüdend und kleinteilig aber wenn ihr Glück habt könnt ihr bis zu 700 Euro Zuschlag im Monat bekommen, der nicht zurück gezahlt werden muss. Ein Versuch sollte es euch Wert sein, schließlich reden wir hier von geschenktem Geld.

Versucht euch Academic Writing II anrechnen zu lassen: Falls ihr genauso viel Ärger mit Academic Writing I in Köln hattet wie ich, lasst euch vielleicht eine gute Note aus Cork anrechnen. Hierzu braucht ihr ein extra Formular, das ihr online auf der Seite des englischen Seminars findet. Auf dem Formular bestätigt der Dozent der Gastuniversität, dass es sich bei seinem/ ihrem Kurs um einen Kurs in English Literature gehandelt hat und, dass ihr mindestens einen in-class essay geschrieben habt. Aber keine Sorge, die in-class-essays in Cork werden in der Regel weniger streng bewertet als die Essays in Academic Writing.